

Soulyla

"Statt als eine Soul-Funk-Band unter vielen präsentieren sich Soulyla als eine quirlig groovende Deutschpop-Formation, die ihren Soul in ein erfrischend zeitgemäßes deutschsprachiges Kleid hüllt." (SZ/BZ) Die Energie der sechsköpfigen Band um Frontfrau Susanne Gmelch lässt jedes Konzert zu einem Erlebnis werden und bietet "Hör Genuss pur" (HZ). Soulyla "ist in Stuttgart bereits mehr als ein Geheimtipp. Stetig wächst die Fangemeinde der Band, die mit großen Live-Qualitäten zu begeistern weiß." (Moritz) Auch die durchweg sympathische und authentische Art von Soulyla wird vom Publikum geschätzt. Auf der Bühne bilden Susanne Gmelch, Nico Schliemann, Benjamin Jud, Tobias Kopietz, Bene Neuner und Sebastian Brauchle eine hundertprozentige Einheit.

"'Über Liebe kann man nur auf Englisch singen', proklamierten einst Tocotronic, 'alzu leicht kann's im Deutschen peinlich klingen'. Dass diese These Blödsinn ist, führt Susanne Gmelch souverän vor - mit Texten, die das Hirn, und einer Stimme, die das Herz trifft." (SZ/BZ) Die Stimme der Frontfrau ist einmal glasklar und zart, dann wieder verrückt und kräftig. Ihre Bühnenpräsenz beeindruckt, zieht das Publikum in ihren Bann und lässt es nicht mehr los. Die instrumentalen Möglichkeiten neben dem Gesang sind breit gefächert, sie variieren nach Größe der Location und Stimmung, die die Band erzielen möchte - so erlebt der Zuhörer einmal ein "lautes", groovendes Konzert bei dem er nicht stillstehen kann, ein anderes Mal eine "leise", intime, emotionale Darbietung, bei der er mitlachen und am liebsten auch mitweinen möchte. "Kein Wunder also, dass 'Soulyla' im Großraum Stuttgart inzwischen ein gefragter Live-Act ist." (Moritz)

"So viel musikalische Qualität, gepaart mit Kompositionen, die mal zuckersüß-poppig, mal mit einem funky-groove oder mal soulig daherkommen und von der starken Stimme von Susanne Gmelch und deutschen Texten getragen werden, bei denen man auch gerne mal länger hinhört, blieb natürlich nicht lange unentdeckt." (Moritz) Nach nicht einmal einjährigem Bestehen waren sie Teil der BW-Bank jazzopen 2009 und durften dort im Rahmen der großen Soul-Night neben Joss Stone und Solomon Burke auftreten.

Die einzelnen Musiker spiel(t)en u.a. mit Roger Cicero, Waldo Weathers (James Brown, Michael Jackson), Pop's Wilson (Herbie Hancock), Alvin Mills (Hiram Bullock, Roy Hargrove), Rolf Stahlhofen, Volker "Wolfman" Kunschner (Julia Neigel), Wolfgang Dauner, Richie Barshay (Herbie Hancock, Chick Corea), Gasperlenspiel und vielen mehr.

